

BAHNENWARE

Bei Bahnenware handelt es sich um einen Teppichboden, der auf Rollen in verschiedenen Breiten geliefert wird und der vor Ort auf die benötigte Größe zugeschnitten wird. Die einzelnen Bahnen werden dann nebeneinander verlegt.

BESCHÄDIGUNGEN

Weihnachtszeit beschert uns immer wieder Arbeiten die leicht zu verhindern sind. Prüfen sie immer den Behälter in welchem sie das Wasser für den Christbaum füllen auf dessen Dichtheit. Bei Parkett oder Holzwerkstoff (Laminat, LVT, Kork und dgl.) empfiehlt sich zusätzlich ein wasserdichter Untersatz. Weiter sollten Kerzen genügend Abstand von anderen Einrichtungsgegenständen wie z.B. Vorhängen, Rollos, Plissee und dgl. aufweisen. Als Schutz vor Wachsflecken sollte der Untergrund mit einer Abdeckung geschützt werden.

ERSTPFLEGE

Bei Parkett sollte nach der Verlegung, egal werkversiegelt oder werkgeölt, eine Erstpflege durchgeführt werden. Die eingesetzten Pflegeprodukte müssen aufeinander abgestimmt ein.

FASUNG

Die Fase bezeichnet beim Parkett oder LVT ein Abschrägen der Kanten. Diese abgeschrägten Kanten betonen das Format der Diele und leiten das Licht. Bei gebürsteter Optik ist eine Fasung unumgänglich.

FLACHTTEPPICH

Bei Teppichböden wird grundsätzlich zwischen Flachteppichen und Polteppichen unterschieden. Im Vergleich zu den Polteppichen ist bei den Flachteppichen die Trägerschicht mit der Nuttschicht identisch. So z.B. bei Kokos, Sisal oder Nadelvlies.

FLOR

Die Nuttschicht textiler Bodenbeläge wird als Flor oder Pol bezeichnet.

FLORHÖHE

Als Flor bzw. Pol wird die durch Garnfäden gebildete Oberfläche von Teppichböden bezeichnet. Es wird zwischen Hochflorteppiche und Niederflorteppiche unterschieden. Hochflorteppiche besitzen eine weichere Oberfläche, da sie längere Garnfäden besitzen, während hingegen bei Niederflorteppichen der Flor nicht so hoch ist, was die Niederflorteppiche in der Regel strapazierfähiger macht. Entsprechend wird der Einsatzbereich definiert.

GEBÜRSTET

Bürsten ist ein Arbeitsgang der Parkettherstellung. Hierbei wird der typische Holzcharakter durch das Herausbürsten des Weichholzanteils an der Oberfläche unterstützt und hebt somit die Holzstruktur hervor.

GERÄUCHERT

Neben dem Färben ist das Räuchern eine Variante der Nuttschichtbehandlung von Parkett. Dabei nimmt Das Holz (z.B. Eiche) eine dunklere Farbe an. Diese Verfärbung dringt je nach Behandlungsdauer bis zu 6mm tief in das Holz ein.

GETUFTET

Aus dem Englischen Tuft = Büschel. Das Tufting-Verfahren ist eines der häufigsten Herstellungsverfahren von Teppichböden. Hierbei wird ein Polfaden in einen textilen Träger eingenäht, welcher aus Faserwerkstoffen besteht. Der Träger wird danach mit einem Zweitrücken verbunden, um das Garn zu schützen, sowie auch den Gehkomfort zu erhöhen. Unterschieden wird zwischen Schlingpol- sowie Schnittpolteppiche (Frisé/Velours).

HOLZWERKSTOFF vs. PARKETT

Als Parkett wird eine Zwei- oder Dreischichtausführung eines Holzboden bezeichnet der eine Nuttschicht von mind. 2.5mm Stärke aufweist. Bei Nuttschichten unter 2.5 mm, auf einem holzartigen Träger appliziert ist, wird als Holzwerkstoff bezeichnet. Egal ob die Nuttschicht in PVC, Melamin oder Echtholz ausgeführt ist. Holzwerkstoffbeläge sind minimal oder gar nicht renovierbar.

LUFTHYGIENE

Teppiche halten Staub- und Luftkeime bis zur nächsten Reinigung fest wobei die Luft bereits ab 40 cm über dem Boden reiner ist als bei jeder anderen Art Belag mit glatter Oberfläche. (Laminat, Parkett, Plattenbeläge, PVC, Linoleum etc.)

LVT

Kurzform von Luxery-Vinyl-Tiles. Auch Design-Belag genannt. Dabei handelt es sich um Bodenbelagsfliesen aus PVC die Holz, Keramik, Beton oder Stein täuschend echt in Struktur und Optik zum Original nachahmen. Es gibt Dielen zum Verkleben oder zum schwimmend verlegen. Die Beläge weisen meist eine hohe Strapazierfähigkeit auf. Wertigere Qualitäten werden synchron zur Optik geprägt (Synchronprägung) welcher den Eindruck der Echtheit verstärkt.

MATT VERSIEGELT

Wie bei der versiegelten Oberfläche handelt es sich hierbei um eine mehrfach aufgetragene, hauchdünne Lack-schicht für eine gleichmässige Oberfläche. Jedoch ist sie in der Optik deutlich matter als die versiegelte Variante. Somit hat man die Möglichkeit, die Widerstandsfähigkeit einer versiegelten Oberfläche mit der matten Optik eines geölten Bodens zu kombinieren.

MILBEN

Teppiche bilden im Gegensatz zu Bettwaren kein Nährboden für Milben. Für den Allergiker sind niederflorige Teppichkonstruktionen aus synthetischen Fasern vorteilhafter als jede Art Glattebelag. Der Staub wird im Teppich gebunden. Bei glatten Blägen wird durch das Begehen dieser laufend aufgewirbelt

MODULARER BODENBELAG

Ein modularer Bodenbelag besteht aus einzelnen Belagsplatten, sogenannten Modulen, die zusammengefügt zu einer Gesamtfläche werden. Durch die einzelnen Elemente ergeben sich viele verschiedene Möglichkeiten von Verlegemustern. Zudem lassen sich durch Material- oder Farbwechsel aufeinander abgestimmter Module grosse Flächen in Teilbereiche unterteilen. Module sind textiler sowie resilienter(glatter) Form lieferbar.

NATUR-,OXIDATIV GEÖLT

Für den Schutz einer Parkettoberfläche gibt es zwei grundsätzliche Arten der Oberflächenbehandlung. Bei einer geölten Oberfläche wird das Holz mit natürlichen Ölen behandelt, die einziehen und den Boden so von innen heraus schützen. Die geölte Oberfläche hat eine etwas natürlichere Haptik und ist matter als eine versiegelte Oberfläche. Im Vergleich zur versiegelten Variante ist es bei der geölten Oberfläche möglich, kleine Kratzer punktuell auszubessern.

PARKETTSORTIERUNG

Parkett ist ein Naturprodukt bei dem jede Diele ein einzigartiges Aussehen besitzt. Die Sortierung des Parketts sagt aus, wie ruhig oder lebhaft die Oberfläche optisch wirkt. Parkett mit keinen oder nur wenigen, kleinen Ästen und kaum Farbspiel bezeichnet man als ruhig, während Parkett mit größeren markanteren oder gespachtelten Ästen und Farbspiel als lebhaft, charaktervolle Sortierung gilt. Parkettsortierungen mit lebhafter Sortierung sind im täglichen Gebrauch bzgl. Beschädigungen in der Oberfläche weniger heikel.

PFLEGE UND REINIGUNG

Die Pflege sowie die Reinigung muss immer nach Herstellerangabe oder gem. unserer Anleitung erfolgen.

POLFADEN

Der Polfaden ist der Faden, aus dem die Polschicht, also die Nuttschicht, des Teppichs hergestellt wird.

POLTEPPICH

Polteppiche zählen zu den textilen Bodenbelägen. Sie besitzen eine Polschicht, auch bekannt als Florschicht. Diese stellt die Nuttschicht des Bodenbelags dar und ist im Gegensatz zu Flachteppichen mit einer Trägerschicht verbunden.

SCHADSTOFFE

Durch die laufende, unabhängige Prüfung der eingesetzten Materialien, wie durch den Selbstschutz der Hersteller, ist eine gesundheitsschädliche Schadstoffbelastung der im Gebäude eingesetzten Materialien ausgeschlossen und müssen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben liegen.

SCHLINGENQUALITÄT

Im Gegensatz zum Schnittpol (Velours/Frisé) werden beim Schlingenpol die Garnfäden an der Oberfläche des Teppichbodens nicht aufgeschnitten. Solche Teppichböden sind sehr strapazierfähig und unempfindlich. Schlingenpol eignet sich daher bestens für Büroräume, Flure oder Kinderzimmer. Schlingenpol kann auch als Bouclé bezeichnet werden.

SCHNITTPOL

Bei Schnittpol handelt es sich um einen Teppichboden, bei dem die Garnschlingen an der Oberfläche des Teppichs aufgeschnitten werden. Velours bei Garn und Frisé bei Zwirn. Die Oberfläche des Schnittpolteppichs ist meist kurz. Darüber hinaus liegen die einzelnen Garnfäden sehr dicht beieinander, wodurch der Teppich samtig glatt oder körnig wirkt. Für Wohnzimmer oder Schlafzimmer sind Veloursteppiche gut geeignet, da sie sehr edel wirken und eine hochwertige Optik besitzen.

SKINNY PLANKS

Bei den Skinny Planks handelt es sich um ein besonders schmales Format der Teppichfliese vom Hersteller Interface. Mit den Maßen 25 x 100 cm sind viele verschiedene Verlegevarianten möglich, wie z.B. auch Fischgrat. Zudem sind die Skinny Planks auf die anderen Formate von Interface abgestimmt, so dass alle Formate des modularen Bodenbelags frei kombinierbar sind.

TEPPICHFLIESEN S.A. MODULARER BODENBELAG

Ein Begriff, der mit vielen Vorurteilen behaftet ist. Doch durch die neusten Herstellungsverfahren lassen sich die Teppichfliesen problemlos verlegen. Die Sichtbarkeit der Module hängt schlussendlich von der gewählten Ausführung ab.

VERSCHNITT

Da z.B. Parkettdielen versetzt zueinander verlegt werden, oder Teppich an der Form der Bauteile zurechtgeschnitten werden müssen, fällt immer ein Verschnitt (Materialrest) an, den man nicht mehr verlegen kann. Dieser Verschnitt wird je nach Raumgeometrie unterschiedlich berechnet.

VERSIEGELT

Bezüglich des Schutzes der Parkettoberfläche, gibt es zwei grundsätzliche Arten der Oberflächenbehandlung. Die eine Variante ist eine mehrfach aufgetragene hauchdünne Lackschicht für eine gleichmässige Oberfläche. Vorteil hierbei ist die Widerstandsfähigkeit der Oberfläche. Zur optischen Auffrischung kann die Oberfläche gewachst werden. Eine regelmässige Nachbehandlung wie bei geölten Böden entfällt. Jedoch lassen sich Kratzer im Lack nicht so leicht ausbessern wie bei der geölten Oberfläche.

WEISSPIGMENTIERT

Bei einer geölten Oberfläche von Parkett ist es möglich, vor dem Auftrag dem Öl verschiedene Pigmente beizumischen, wie etwa weisse Pigmente. Dabei schützt man das Holz genauso wie bei der naturgeölten Variante, hat aber auch die Möglichkeit, die Farbe des Holzes zu verändern. Oftmals wird Parkett direkt im Werk vom Hersteller weißgeölt und ist danach verlegefertig.

Das Glossar ist nicht abschliessend. Haben Sie Fragen zu Fachbegriffen? Gerne helfen wir Ihnen weiter.